



BEREITSTELLUNGSRaum

Rahmenrichtlinie im ÖRK

Version 1.0, 15.06.2020

Beschluss des Bundesrettungskommandanten in Übereinstimmung mit den Landesrettungskommandanten (gemäß §1 Kat-Vorschrift) vom 25.6.2020



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung und Begriffsbestimmungen	3
2. Arten von Bereitstellungsräumen	4
2.1. Vorgeplante Bereitstellungsräume	4
2.2. Ad-hoc definierte Bereitstellungsräume	5
3. Aufbauorganisation im Bereitstellungsraum	6
3.1. Hierarchische Zuordnung des Bereitstellungsraumes	6
3.2. Leiter Bereitstellungsraum	7
3.3. Leiter Material- und Meldestelle	8
3.4. Weitere Leitungsfunktionen	8
4. Einrichten und Betreiben des Bereitstellungsraumes	9
4.1. Verkehrsführung und Aufstellung der Fahrzeuge	9
4.2. Nutzung des Raumes	10
4.3. Benennung von Bereitstellungsräumen	14
5. Checklisten	15
6. Glossar	15
7. Literaturverzeichnis	15

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter/in) oder die Schreibweise mit Gender-Gap (Mitarbeiter_in) verzichtet und die weibliche, alternativ die männliche, Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind aber alle Geschlechter, sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. (siehe auch ÖRK-Satzungen §23).

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Bundesrettungskommando, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691, Tel.: +43 1 589 00-135, E-Mail: bundesrettungskommando@roteskreuz.at, www.roteskreuz.at, Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Gerry Foitik mit redaktioneller Unterstützung des Landesverbandes Oberösterreich; Fotos: ÖRK/LV Stmk/Felix Kapper, Layout: Markus Hechenberger Auflage Juli 2020

1. EINLEITUNG UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Das vorliegende Handbuch beschreibt, wie ein Bereitstellungsraum im Österreichischen Roten Kreuz definiert, errichtet, betrieben und verlassen wird.

Gemäß ÖNORM S2304 wird unter Bereitstellungsraum folgendes verstanden:

„Abseits von Einsatzstellen gelegene Örtlichkeit, an welcher Kräfte und Mittel vor ihrem Tätigwerden oder ihrer Verwendung an einer bestimmten Einsatzstelle zusammengezogen und bereitgehalten werden.“¹

Die Rahmenvorschrift Großeinsatzmanagement definiert Bereitstellungsräume so:

„Der Bereitstellungsraum ist eine abseits von Einsatzstellen gelegene Örtlichkeit, an welcher Personal und Material/Fahrzeuge vor ihrem Einsatz zusammengezogen und bereitgehalten werden.“²

Andere Quellen definieren Bereitstellungsräume so:

„Der Bereitstellungsraum ist die Sammelbezeichnung für Orte, an denen Einsatzkräfte und Einsatzmittel für den unmittelbaren Einsatz oder vorsorglich gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten werden.“³

Darauf aufbauend definiert das Lagedarstellungssystem LaDaS des ÖRK den Begriff Bereitstellungsraum wie folgt:

- abseits von Gefahren-, Schaden-, Einsatzstellen
- mit Beteiligung eigener Kräfte

1 Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Oberösterreich. 2017.
Rahmenvorschrift Großeinsatzmanagement, S. 12. vgl.auch ÖNORM S2304:2011, S. 4

2 vgl. RV GEM, S. 8

3 vgl. SEGmente 4, S. 9

2. ARTEN VON BEREITSTELLUNGSRÄUMEN

2.1. Vorgeplante Bereitstellungsräume

Ein Bereitstellungsraum sollte bereits im Vorfeld definiert, geplant und mit seinen wesentlichen Eigenschaften (insbesondere Größe und Erreichbarkeit) planerisch dargestellt sein, um im Einsatzfall nur noch den, für den aktuellen Anlassfall idealen, Bereitstellungsraum auswählen zu müssen.

Für die Gewährleistung von Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten sowie für etwaige Sicherungsmaßnahmen empfiehlt es sich, die Polizei in die Planungen einzubeziehen.⁴ Der BezRKdt ist dafür verantwortlich, dass in seinem Zuständigkeitsbereich Bereitstellungsräume vordefiniert und geplant sind!

Die Planungen orientieren sich dabei an folgenden Faktoren und Fragen:⁵

- Der vorgesehene Bereitstellungsraum muss leicht auffindbar sein.
- Der Bereitstellungsraum muss gut erreichbar sein und sollte daher an großen Anfahrtsstraßen zum Schadensgebiet liegen.
- Bereitstellungsräume sollen erreichbar sein, ohne die Schadens-/Einsatzstelle passieren zu müssen, um bei den einrückenden Kräften keinen unmittelbaren Handlungsdruck auszulösen.
- Der Bereitstellungsraum muss eine genügend große Aufstellfläche für Einsatzfahrzeuge (auch mit Anhänger) aller Art bieten.
- ggf. Abklärung mit Grundbesitzer bzw. Verfügungsberechtigten (zumindest bei vorgeplanten Bereitstellungsräumen oder im Rahmen von Übungsgeschehen)

- Drohen Gefahren für den erkundeten Platz (bspw. durch Hochwasser oder umstürzende Bäume bei Orkan), befindet sich der Bereitstellungsraum zu nahe an einer anderen Gefahrenquelle?
- Ist eine getrennte Zu- und Abfahrtsmöglichkeit zum Bereitstellungsraum gegeben?
- Sind An- und Abfahrtswege auch bei schlechtem Wetter für Fahrzeuge ohne Allradantrieb passierbar?
- Sind Telekommunikationsverbindungen zu den Führungsstrukturen (vor Ort zum RKEL sowie rückwärtig zu Stab/Rettungsleitstelle) möglich?
- Müssen Räumlichkeiten für den Aufenthalt der Einsatzkräfte zur Verfügung stehen?
- Wie könnte bei Bedarf eine Meldestelle vor Ort eingerichtet werden?
- Findet im Bereitstellungsraum eine Versorgung statt (aufgrund z.B.: längerer Einsatzdauer)?
- Gibt es in der Nähe Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser?
- Gibt es für die Einsatzkräfte sanitäre Anlagen in der Nähe?
- Gibt es für die Einsatzkräfte Unterbringungsmöglichkeiten?
- Benötigt man auf Grund von unübersichtlichen oder unbekanntem Örtlichkeiten Lotsenkräfte von z.B.: Feuerwehr, Polizei?

⁴ vgl. SEGmente 4, S. 16–18

⁵ vgl. SEGmente 4, S. 16f.

2.2. Ad-hoc definierte Bereitstellungsräume

Eine vorliegende Lage kann es erforderlich machen, Bereitstellungsräume ad-hoc definieren zu müssen. Hierfür empfiehlt es sich, Führungskräfte mit entsprechendem Vorwissen zu einem Assessment möglicher Bereitstellungsräume zu entsenden.

Wesentlich ist, dass die oben genannten Faktoren und Fragen beantwortet werden und folglich in das Führungsverfahren zum Assessment einfließen.

3. AUFBAUORGANISATION IM BEREITSTELLUNGSRAUM

3.1. Hierarchische Zuordnung des Bereitstellungsraumes

Aus einsatztaktischen Gründen können Bereitstellungsräume an mehreren Stellen der Aufbauorganisation errichtet werden:

3.1.1. Bereitstellungsräume die dem EL vor Ort unterstehen

Diese Art von Bereitstellungsraum wird auf Grund der Lage vom EL vor Ort angeordnet und untersteht diesem.

Beispiel:

- Räumliche Situation im Transportraum zu eng; dadurch Auslagerung von Ressourcen nötig

3.1.2. Bereitstellungsräume die einem EAL unterstehen

Diese Art von Bereitstellungsraum kommt vor allem im Flächenszenario (z.B.: Hochwasser) zum Einsatz.

Beispiel:

- wie oben (3.1.1)

3.1.3. Bereitstellungsräume die dem Hintergrund unterstehen

Als Hintergrund wird hierbei bezeichnet: LRKdt, BereichsKdt, BezRKdt, ...

Diese Art von Bereitstellungsraum dient der taktischen Reserven- und Schwergewichtsbildung durch eine dem EL übergeordnete Führungsstruktur.

Beispiel:

- Mehrere Szenarien sind in hoher räumlicher Distanz gleichzeitig abzuarbeiten und werden aus dem gleichen Bereitstellungsraum mit Ressourcen bedient
- Die dem EL vorgesetzte Führungsstruktur beurteilt einen höheren Ressourcenbedarf als der EL vor Ort
- Die geografische Lage für das Heranführen weiterer Kräfte bedingt die Definition von der Einsatzstelle oder den Einsatzstellen vorgelagerten BRäumen.
- Heranzuführende Kräfte müssen vor Einfließen in den Einsatzraum (um-)gegliedert werden

3.2. Leiter Bereitstellungsraum

Die Aufgabe des Leiters Bereitstellungsraum ist es, diesen so zu organisieren, dass die Einsatzkräfte erfasst werden, ggf. versorgt sind sowie ein gezielter Abruf von Kontingenten, Einheiten, Teileinheiten, operativen Elementen oder auch Einzelressourcen möglich ist.

Der Leiter des Bereitstellungsraumes ist je nach hierarchischer Zuordnung (siehe 3.1.) entweder dem RK-EL, dem RK-EAL oder einer Führungskraft des Hintergrundes (z.B.: BezRKdt) unterstellt und gegenüber den bereitgestellten Einheiten/ Einsatzkräften (im Wege deren Kommandanten) in Bezug auf alle organisatorischen Maßnahmen im Bereitstellungsraum weisungsbefugt.

Der Leiter Bereitstellungsraum hat folgende Aufgaben wahrzunehmen:⁶

- Bereitstellungsräume werden idR als „Einsatzabschnitt“ gekennzeichnet. Der Leiter Bereitstellungsraum kennzeichnet sich daher als „EAL“
- Übersicht über das im Bereitstellungsraum bereitstehende Personal, Material und die bereitstehenden KFZ führen:
 - Erfassen von angekommenen Einheiten, Fahrzeugen und Einsatzkräften
 - Erfassen von abgerückten Einheiten, Fahrzeugen und Einsatzkräften
→ Hierfür haben die Landesverbände Checklisten zur Verfügung zu stellen.
- Personal, Material und KFZ nach Anforderung formieren und entsenden
 - Einweisung der Einheiten und Einsatzkräfte
 - Erteilung des Marschbefehls für die Einheit/Helfer nach Vorgabe der vorge-setzten Stelle
- Unterstützung bei der Umgliederung von Kontingenten oder Einheiten gemeinsam mit dem jeweiligen Kdt dieser Kräfte.
- die ungehinderte Zu- und Abfahrt im Bereitstellungsraum (unterstützt durch die Exekutive und Feuerwehr) gewährleisten
- Für eine platzsparende Aufstellung der Fahrzeuge sorgen
- Kontakt mit der jeweiligen Rettungsleitstelle, der übergeordneten Führung (rückwärtige Führung Bezirk / Land) und dem RK Einsatzleiter halten.
- Regelung des Dienstbetriebes im Bereitstellungsraum
 - Führung der unterstellten Kräfte, welche für die Organisation des Bereitstellungsraumes erforderlich sind
- Erforderliche Sofortmeldungen an die vorgesetzte Stelle

Wenn erforderlich, sind die Aufgaben wie folgt zu erweitern:

- Regelung der Verpflegung
- Regelung einer Betriebsstoffversorgung
- Regelung einer Instandsetzung
- Regelung einer Unterkunft
- Regelung einer medizinischen Versorgung
- Regelung/Anforderung einer Bewachung

⁶ vgl. SEGmente 4, S. 20

3.3. Leiter Material- und Meldestelle

Bei Erfordernis ist es möglich, sich am Bereitstellungsraum eines eigenen Leiters Material- und Meldestelle zu bedienen, der in diesem Fall direkt dem Leiter Bereitstellungsraum unterstellt ist.

Für die weiteren Vorgaben sei auf die einschlägigen Bestimmungen der RV Großeinsatzmanagement verwiesen.⁷

3.4. Weitere Leitungsfunktionen

Weitere Leitungsfunktionen sind je nach Notwendigkeit des Bereitstellungsraumes (Dauer des Aufenthalts der Kräfte, Auffindbarkeit des Bereitstellungsraumes, Sicherheit am Bereitstellungsraum, usw.) durch den Leiter Bereitstellungsraum zu bestimmen.

Insbesondere die Bestimmungen der RV Großeinsatzmanagement sind hierbei sinngemäß anzuwenden.

⁷ vgl. RV GEM, S. 11 und 23

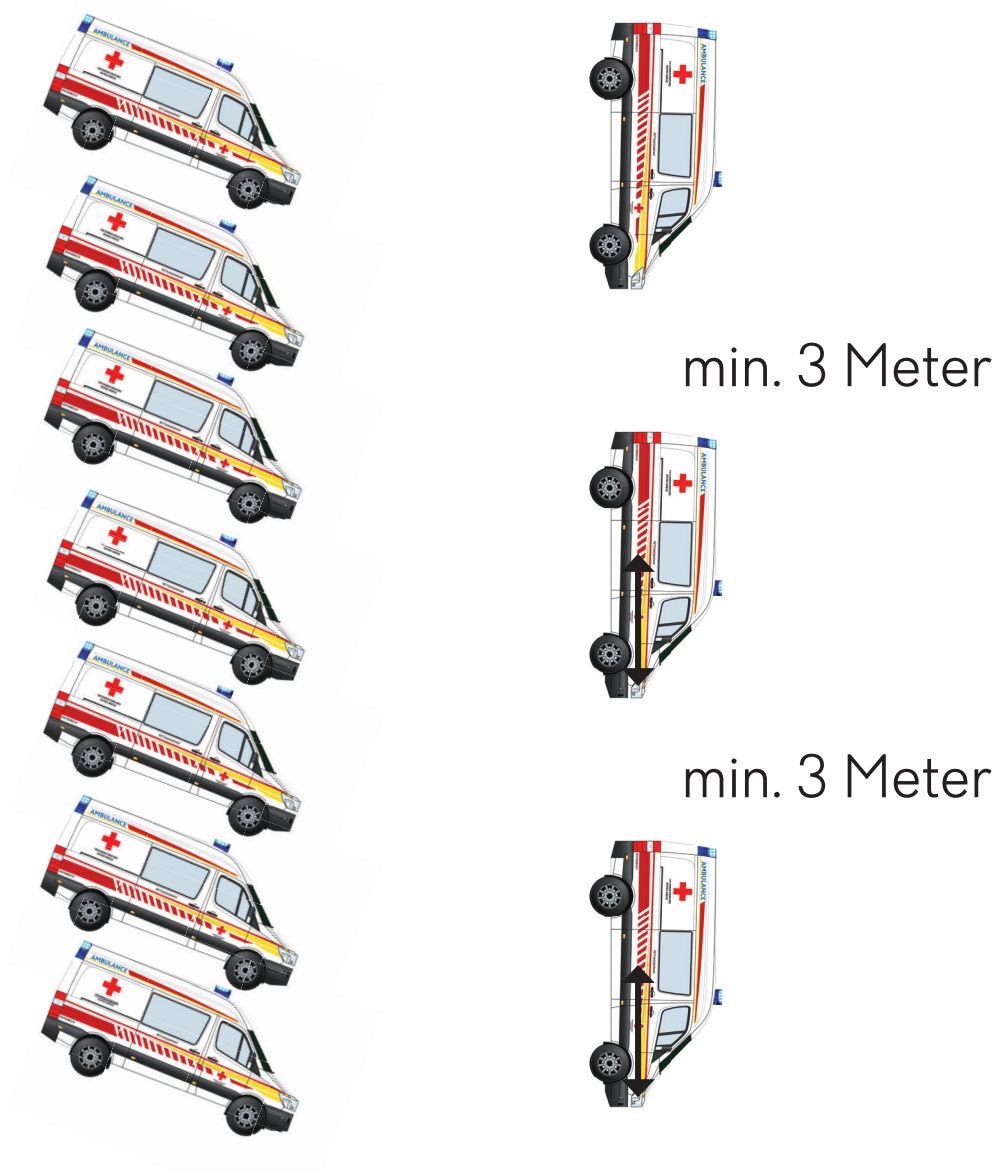
4. EINRICHTEN UND BETREIBEN DES BEREITSTELLUNGSRAMES

4.1. Verkehrsführung und Aufstellung der Fahrzeuge

Ein wesentlicher Faktor für das Funktionieren eines Bereitstellungsraumes ist die Verkehrsführung und Aufstellung der Fahrzeuge. Oberstes Ziel muss es sein, die Kräfte jederzeit sicher und rasch in den Einsatz bringen zu können.

Dazu können Kräfte beispielsweise nach Organisation, taktischen Einheiten, Einsatzaufgaben oder Gerät gruppiert werden.

Bewährt hat sich eine Kreisverkehr oder Einbahnstraßenregelung. Beim Aufstellen der Fahrzeuge ist darauf zu achten, dass diese jederzeit einsatzfähig bleiben, wodurch sie ohne Rangieren oder Rückwärtsfahren verlegt werden können sollten. Um diese Mobilität der Kräfte aufrecht zu erhalten, haben sich die Schräg bzw. Längsparkordnung bewährt.⁸



⁸ vgl. SEGmente 4, S. 24

4.2. Nutzung des Raumes⁹

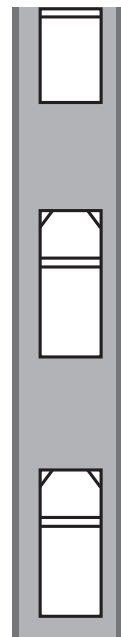
4.2.1. Einspurige Straße, Fahrzeuge stehen hintereinander (Längsparkordnung, kein Fußweg vorhanden)

Vorteile

- Schnelle Verfügbarkeit

Nachteile

- Nur eine sehr kurzzeitige Nutzung möglich
- Verkehrsbehinderung für den öffentlichen Straßenverkehr
- Ggf. muss die Straße für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt werden (Genehmigung, Polizei)
- Keine Möglichkeit, einzelne, hintere Fahrzeuge vorzuziehen, der Abmarsch der Fahrzeuge erfolgt immer von der Spitze (taktisch großer Nachteil)



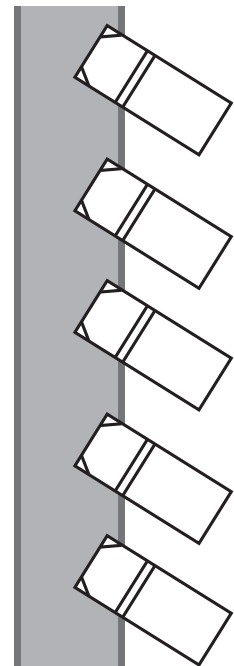
4.2.2. Einspurige Straße, Fahrzeuge parken in Schrägparkposition auf Fußweg und Straße

Vorteile

- Schnelle Verfügbarkeit
- Möglichkeit, einzelne Fahrzeuge je nach Bedarf abzurufen, unabhängig von der Reihenfolge des Standortes im Bereitstellungsraum
- Es wird ein sehr viel kürzerer Straßenabschnitt benötigt
- Die Einsatzfahrzeuge müssen nicht einzeln von der Spitze abgezogen werden

Nachteile

- Nur für eine sehr kurzzeitige Nutzung möglich
- Verkehrsbehinderung für den öffentlichen Straßenverkehr
- Ggf. muss die Straße für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt werden (Genehmigung, Polizei)
- Nicht geeignet für Kfz mit Anhänger



⁹ vgl. SEGmente 4, S.53–59

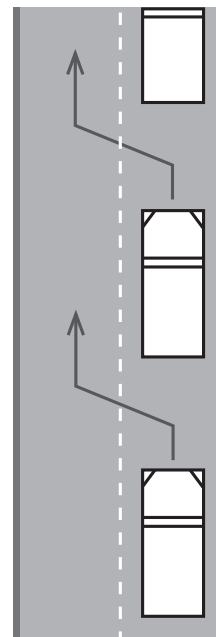
4.2.3. Zwei- / Mehrspurige Straße, Fahrzeuge stehen hintereinander

Vorteile

- Schnelle Verfügbarkeit
- Möglichkeit, einzelne Fahrzeuge je nach Bedarf abzurufen, unabhängig von der Reihenfolge des Standortes im Bereitstellungsraum

Nachteile

- Nur für eine kurzzeitige Nutzung möglich
- Ggf. muss die Straße für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt werden (Genehmigung, Polizei)
- Wird die Straße nicht für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt, zusätzliche Unfallgefahr/Behinderungen; es sind zwingend Verkehrssicherungsposten (z.B.: Polizei, Feuerwehr, ...) einzusetzen.



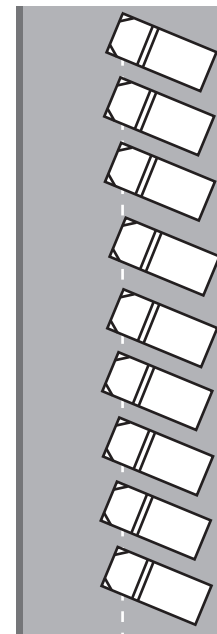
4.2.4. Zwei- / Mehrspurige Straße, Fahrzeuge parken in Schrägparkposition

Vorteile

- Schnelle Verfügbarkeit
- Möglichkeit, einzelne, hintere Fahrzeuge vorzuziehen
- Es wird ein sehr viel kürzerer Straßenabschnitt benötigt, wenn nicht hintereinander geparkt wird.

Nachteile

- Nur für eine kurzzeitige Nutzung möglich
- Ggf. muss die Straße für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt werden (Genehmigung, Polizei)
- Wird die Straße nicht für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt, zusätzliche Unfallgefahr/Behinderungen; es sind zwingend Verkehrssicherungsposten (z.B.: Polizei, Feuerwehr, ...) einzusetzen.
- Nicht geeignet für LKW mit Anhänger
- Während der Einparkphase ist die Straße blockiert



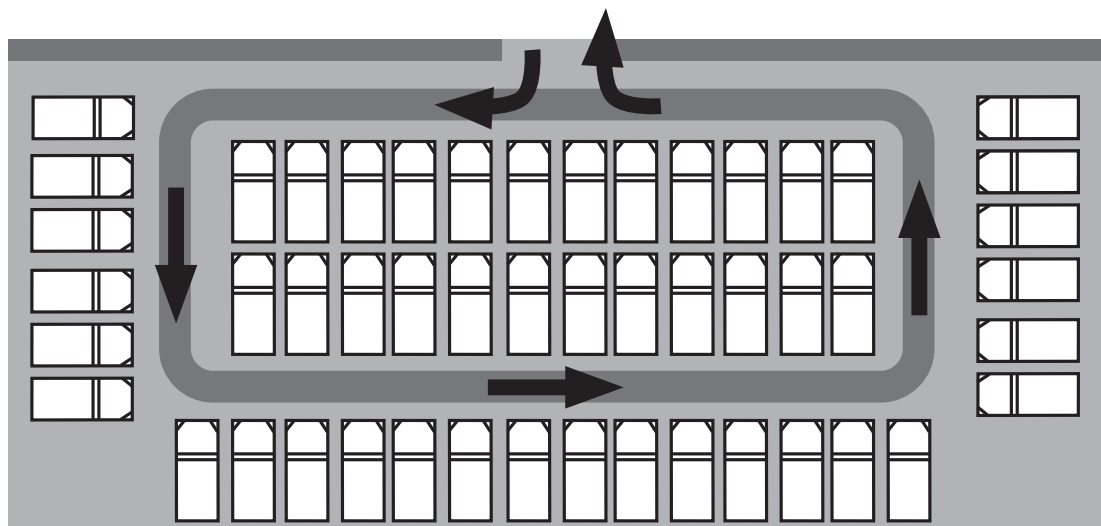
4.2.5. Platz mit gemeinsamer Ein- und Ausfahrt

Vorteile

- Einsatzfahrzeuge stehen nicht auf der Straße
- Keine Vollsperrung der Straße notwendig
- Geringe Behinderung des öffentlichen Verkehrs
- Abgeschlossenes Gelände
- Eigene Infrastruktur (Versorgung, Unterkunft) möglich, wenn die Platzgröße ausreichend ist
- Langfristige Nutzung möglich
- Leichtes Einparken für LKW mit Anhänger
- Gute Organisationsmöglichkeit des Bereitstellungsraumes
- Sortieren der KFZ nach Organisation, taktischen Einheiten, Gerät oder Einsatzaufgaben möglich
- Kreisverkehr bzw. Einbahnstraßenregelung möglich.

Nachteile

- Platz muss erkundet (gefunden) werden
- Bei gleichzeitigem Eintreffen und Abmarsch von Einheiten/Fahrzeugen Stau in der Ein-/Ausfahrt
- Stau kann sich ggf. auf der Straße fortsetzen, dadurch Behinderung des öffentlichen Verkehrs
- Wenn kein öffentliches Gelände, kann evtl. eine Genehmigung nötig sein oder Miete (Kosten) anfallen
- Unbedingt befestigter Untergrund erforderlich



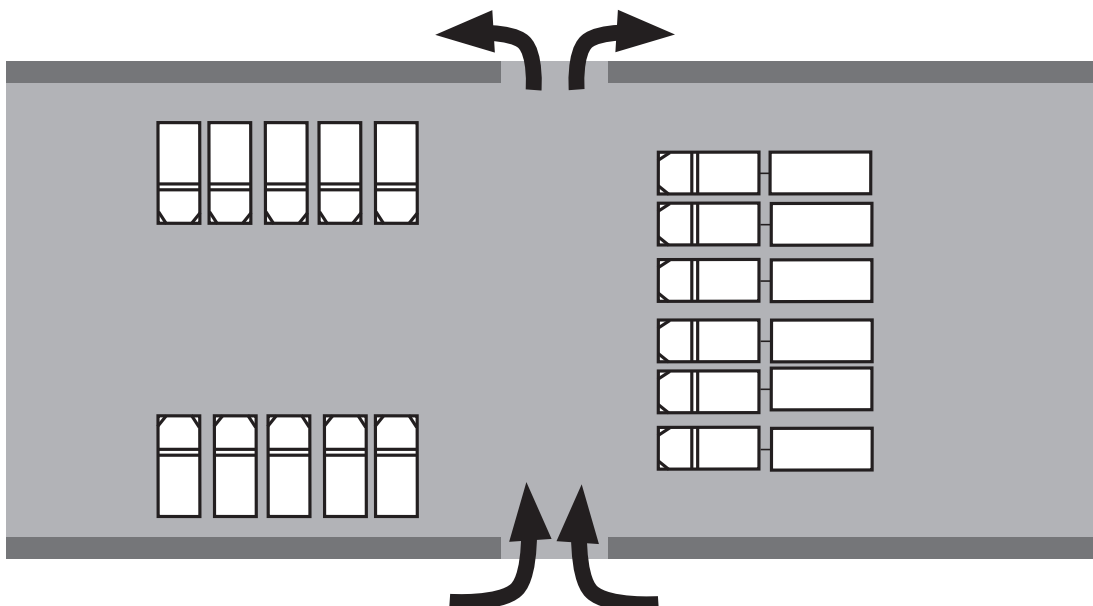
4.2.6. Platz mit getrennter Ein- und Ausfahrt

Vorteile

- Einsatzfahrzeuge stehen nicht auf der Straße
- Keine Vollsperrung der Straße notwendig
- Geringe Behinderung des öffentlichen Verkehrs
- Abgeschlossenes Gelände
- Eigene Infrastruktur (Versorgung, Unterkunft) möglich, wenn die Platzgröße ausreichend ist
- Langfristige Nutzung möglich
- Leichtes Einparken für LKW mit Anhänger
- Gute Organisationsmöglichkeit des Bereitstellungsraumes
- Sortieren der KFZ nach Organisation, taktischen Einheiten, Gerät oder Einsatzaufgaben möglich
- Verkehrsregelung möglich

Nachteile

- Platz muss erkundet (gefunden) werden.
- Wenn kein öffentliches Gelände, können evtl. eine Genehmigung nötig sein und Kosten (Miete) anfallen
- Unbedingt befestigter Untergrund erforderlich



4.3. Benennung von Bereitstellungsräumen

Eine Benennung von Bereitstellungsräumen muss eindeutig und unverwechselbar sein. Die reine Nummerierung ist dabei nicht zweckmäßig. Vielmehr wird eine örtliche Beschreibung von Bereitstellungsräumen empfohlen:

Beispiel:

- Bereitstellungsraum Penny-Markt St. Marien
- Bereitstellungsraum Bosrucktunnel-Nordportal
- Etc.

5. CHECKLISTEN

Die Landesverbände haben entsprechende Checklisten zur erstellen.

Dies betrifft vor allem:

- Leiter Bereitstellungsraum
- Einsatztagebuch
- Liste Fahrzeuge/Hubschrauber
- Liste Materialzuteilung
- Liste Personalzuteilung
- Liste Personal-Abschlussdokumentation

6. GLOSSAR

BezRKdt	Bezirksrettungskommandant
B-Raum	Bereitstellungsraum
EL	Einsatzleiter
EAL	Einsatzabschnittsleiter
GEM.....	Großeinsatzmanagement
Kdt.	Kommandant
LaDaS	Lagedarstellungssystem des ÖRK
LRKdt	Landesrettungskommandant
LV	Landesverband
RK.....	Rotkreuz-
RV	Rahmenvorschrift
RK-EL	Rotkreuz-Einsatzleiter

7. LITERATURVERZEICHNIS

Österreichisches Rotes Kreuz. 2017. Rahmenvorschrift Großeinsatzmanagement.

Mitschke, Thomas & Kardel, Jürgen & Diedrich, Dieter. 2002. SEGmente 4: Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen. Stumpf + Kossendey.

Neumann, Sven. 2019. Herausforderung sicherer Bereitstellungsraum; in „Im Einsatz“, April 2019, S. 58.

Austrian Standards Institute. 2002. ÖNORM S2304. Integriertes Katastrophenmanagement Benennungen und Definitionen. Ausgabe 15.07.2002